

Hellerthaler Zeitung

Nr.4 / 112. Jahrgang / Mittwoch, 28. Januar 2009



Überparteiliche Heimatzeitung für den Freien Grund und Nachbargebiete

Aus dem INHALT

Fenster zur Bibel

Mit einer außergewöhnlichen Ausstellung brachten ev. Kirchengemeinde und Sparkasse gemeinsam das biblische Werk von Marc Chagall in den Freien Grund. Seite 2

Kommunalwahlkampf

Während die vier Neunkirchner Ratsfraktionen formell ihren gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten wählten, zeigt sich der Amtsinhaber Manfred Gillé zuversichtlich. Der Wahlkampf in Neunkirchen dürfte spannend werden. Seite 6

Geld anderer Leute

Martin Semmelrogge überzeugte sein Publikum in der vergangenen Woche im Herdorfer Hüttenhaus in dem Stück „Das Geld anderer Leute“ als Finanzhai. Seite 3



Turbulente Komödie von den „Laien“ perfekt in Szene gesetzt

Wilnsdorf. Mit viel Witz, turbulenten Szenen und reichlich frechen Sprüchen startete der Theaterverein „Die Laien“ seinen gewohnt genauen Angriff auf die Lachmuskeln der Besucher in der fast ausverkauften Aula des Wilnsdorfer Gymnasiums. Dabei bedienen sich die gar nicht laienhaft agierenden Laien am Samstagabend der bekannten Erfolgskomödie „Einer für alles“ von Ray Cooney und Toni Hiltens. Von Rita Lehmann in Szene gesetzt, schafften es die Laienschauspieler auch diesmal wieder, das Publikum zu begeistern. „Ich sehe vor lauter Nussbäumen den Wald nicht mehr“ klagte Helmut Nussbaum (Martin Schmidt, der die Boulevardkomödie durch seine Mehrfach-Rolle auf Touren brachte). Dabei hatte alles so harmonisch begonnen. Suchte doch der vom Diefler Rainer Bruch gespielte Fabrikbesitzer Johannes Hartburg lediglich den Sohn seines verstorbenen Kompagnons. Zeitgleich liefen im Landhaus der Familie Hartburg die Vorbereitungen für ein rauschendes Geburtstagsfest für Ines (Melanie Pflanz), die den verrückten Künstler Boris Weber Schnallenberg (Benjamin Späth) heiraten wollte. Ausgerechnet für diesen Tag hatte Familienanwalt Arnold Pfeiffer (Stefan Hofer) den per Zeitung gesuchten Erben ins Landhaus bestellt. Doch dann tauchen plötzlich mehrere junge „Nussbäume“ auf und beanspruchen das Gelderbe. Das Chaos war also vorprogrammiert und so nahm der Abend seinen turbulenten und sehr vergnüglichen Verlauf. Foto: hajo



● Dienstag, 10. Februar 2009, 20.00 Uhr, Hüttenhaus Herdorf

Komödie im Dunkeln

Komödie von Peter Shaffer
Landestheater Dinkelsbühl
Veranstalter: Kulturring Herdorf e. V.
Karten: Stadtverwaltung Herdorf, Tel. (0 27 44) 92 23 11
Bürgerzentrum, Kölner Str. 174a, 57290 Neunkirchen, Tel. (0 27 35) 76 77 00

● Samstag, 7. März 2009, 20.00 Uhr, Hüttenhaus Herdorf

Romeo und Julia

Tragödie von William Shakespeare
Shakespeare und Partner
Veranstalter: Kulturring Herdorf e. V.
Karten: Stadtverwaltung Herdorf, Tel. (0 27 44) 92 23 11
Bürgerzentrum, Kölner Str. 174a, 57290 Neunkirchen, Tel. (0 27 35) 76 77 00

● Freitag, 13. März 2009, 20.00 Uhr, Hüttenhaus Herdorf

Naturklänge

Ulf Rodenhäuser, Klarinette
Daniel Gaede, Violine
Stipendiatinnen und Stipendiaten der Villa Musica
Werke von Anton Dvorak, Darius Milhaud und Ludwig van Beethoven
Veranstalter: Villa Musica in Zusammenarbeit mit dem Kreis der Kulturfreunde Herdorf e.V.
Karten: Stadtverwaltung Herdorf, Tel. (0 27 44) 92 23-11; Kreis der Kulturfreunde e.V., Tel. (0 27 44) 13 78 und 64 14

Kreis steht zum Heimhoftheater

Landrat Breuer: „Unnachahmliche Identität“ / Zuschuss und Kooperation



Einen symbolischen Geldbaum und einen Zuschuss in Höhe von 10 000 Euro überreichten Landrat Paul Breuer (3.v.r.) und Kreiskulturreferent Wolfgang Suttner (3.v.l.) an Theodor Petera, den Vorsitzenden des Fördervereins Heimhoftheater. Darüber freuten sich auch (v.l.) Klaus Dressler, Birgit Hirsch und Wolfgang Kasper vom Förderverein. Foto: dibi

Würgendorf. Der Kreis Siegen-Wittgenstein steht hinter dem Heimhoftheater. Dass dies nicht nur leere Worte sind, bewiesen Landrat Paul Breuer und Kreiskulturreferent Wolfgang Suttner jetzt vor Ort. Der symbolischen Übergabe eines Geldbaumes folgt ein Zuschuss in Höhe von 10 000 Euro.

Den Bewilligungsbescheid nahmen Theodor Petera, Klaus Dressler und Wolfgang Kasper vom Förderverein Heimhoftheater im Beisein der Architektin Birgit Hirsch dankend entgegen. Er ist ein weiterer Mosaikstein auf dem Weg zur Wiederbelebung der historischen Spielstätte auf der Was-

sesserscheide. Im Verlaufe des Pressegesprächs berichtete Suttner von seinen familiären Verbindungen zum südlichen Siegerland. Seine Eltern seien nach der Vertreibung aus dem Sudetenland zunächst in Niederdreselndorf heimisch geworden, wo sein Vater auch einen kleinen Betrieb aufbaute. Als Junge habe er öfters mit dem Bus auf die Wasserscheide fahren müssen: „Dann brachte ich kleine Gaben für den Geistlichen in der kleinen katholischen Kapelle, in der meine Eltern getraut wurden.“

Aber auch die Kontakte mit dem unvergessenen Impresario des Kulturkreises um die Wasserscheide, Robert

Auchter, sind ihm unvergessen. Beim Blick auf die unzähligen alten Plakate – von der weltberühmten Pianistin Elly Ney bis zu Willy Millowitsch – im Bühnennebenraum gerieten Landrat und Kreiskulturreferent ins Schwärmen. Stars jedweder Couleur gaben sich in den Blütejahren des Heimhoftheaters die Klinke in die Hand. „Und sie sollen immer glänzende Augen beim Betreten des Theaters gehabt, sich nie über irgendwelche Unzulänglichkeiten beklagt haben“, erklärte Wolfgang Kasper als ehemaliger Vorsitzender des Kulturkreises.

An diese legendären Zeiten anknüpfen wollen die un-

ermüdeten Drahtzieher hinter den Kulissen nach der Sanierung des einstigen Pferdestalls der Firma Dynamit Nobel. Und dabei will der Kreis nicht nur finanziell im Einzelfall helfen, vor allem Suttner möchte seine langjährigen Erfahrungen und Beziehungen einbringen. So kann er sich eine Kooperation mit den Kleinkunst-Angeboten im Lütz vorstellen. „Dieses Theater ist einer der außergewöhnlichen Erlebnisorte mit Geschichte, Ausstrahlung und eigener kultureller Identität. Solche Orte müssen wir für die Kultur in der Region dringend stärker erschließen“, begründete Landrat Paul Breuer das Engagement des Kreises.

Als Kulturerlebnisort könne das Theater nach fachkundiger Einschätzung weit über die Grenzen des Siegerlandes hinaus wieder große Attraktivität gewinnen. Suttner: „Die Lage direkt an der Autobahn ist einmalig. Die Leute suchen heute nach solchen Orten mit

einer speziellen Aura.“ Worte, die Theodor Petera und seine Mitstreiter mit Freude vernahmen. Sie hoffen, dass ihr zum Jahreswechsel verschickter Spendenauftrag an die Burbacher Gewerbetreibenden ebenso positiv aufgenommen wird. Denn zur Umsetzung aller Vorhaben bedarf es neben den bisherigen Zuschüssen u. a. auch von der NRW-Stiftung Natur-Heimat-Kultur und dem Land NRW noch einiger Zuwendungen. Will man doch möglichst auch die Toilettenanlagen modernisieren und erweitern sowie eine Teeküche installieren.

„Wir wollen nicht nur erhalten, sondern den Gästen künftig auch mehr Komfort bieten“, erklärte Birgit Hirsch. Und Petera ergänzte: „Mein Wunsch wäre, den Gedanken des Kulturkreises, die Menschen im Dreiländereck zusammen zu führen, neu aufzugreifen, denn eine Wasserscheide kann ja auch etwas Verbindendes sein.“ dibi

Kammermusik

Konzert „Zauberhafte Flöte“

Kirchen. Die Musikgemeinde Betzdorf-Kirchen lädt zu einem Kammerkonzert am Sonntag, 8. Februar, um 17 Uhr, in den Ratssaal ein. Zum Konzert mit dem Titel „Zauberhafte Flöte“ konnte der Soloflötist des Sinfonieorchesters des Bayeri-

schen Rundfunks Henrik Wiese gewonnen werden. Er wird mit Stefan Palm, Cembalo, Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel aufführen. Mitglieder der Musikgemeinde Betzdorf-Kirchen haben freien Eintritt.

Mundart

Lesewettbewerb in den Schulen

Siegen. Mehr als 700 Schüler von 27 Schulen haben sich im Jahr 2007 am Mundartlesewettbewerb des Heimatbundes Siegerland-Wittgenstein beteiligt. Der Wettbewerb findet alle zwei Jahre statt. Mit dem Mundartlesewettbewerb möchte der Heimatbund die heimische Mundarten pflegen und erhalten. Gleichzeitig trägt der Wettbewerb dazu bei, die Generationen zu verbinden. Heimatgebietsleiter Dieter Tröps ist stolz auf den Mundartlesewettbewerb, denn der Kreis Siegen-Wittgenstein ist neben dem Münsterland die einzige Region in Westfalen, in der ein solcher Wettbewerb an Schulen durchgeführt wird. Die erste Runde des Mundartlesewettbewerbs ist der Klas-

sen- und Schulentseid. Die Schulsieger qualifizieren sich für den Kreisentscheid, der am 15. Juni im Gymnasium Wilnsdorf stattfindet. Unterstützt wird der Mundartlesewettbewerb von der Sparkasse Wittgenstein und der Volksbank Siegerland, die Geldpreise für die Sieger in den einzelnen Altersgruppen und für die Schulen mit den meisten Teilnehmern zur Verfügung stellen. Dabei hatte vor zwei Jahren die Kopernikuschule Neunkirchen mit 248 teilnehmenden Schülern die Nase vorn.

Interessierte Schulen können sich noch bis zum 15. Februar anmelden. Informationen in der Geschäftsstelle des Heimatbundes Siegerland-Wittgenstein.

Konzert

Yaipada Choir in Neunkirchen

Neunkirchen. Zu einem Konzert mit dem Yaipada Choir lädt die Gemeinde Neunkirchen am Sonntag, 1. Februar, um 17 Uhr in die evangelische Kirche ein. Yaipada wurde Mitte 2003 ins Leben gerufen mit dem Ziel, moderne Musik-Stilrichtungen auf eine ganz neue Art und Weise mit der alten christlichen Botschaft zu verbinden. 20 Yaipadaner und eine fünfköpfige Band produzieren dabei einen ganz neuen, innovativen Chorsound – da-

bei gehören sowohl soulige Balladen als auch mitreißende R&B-Nummern zum Programm. Klassische Gospelspelelemente werden mit funkigen oder jazzigen Grooves verbunden, Songs zum Nachdenken wechseln sich ab mit Stücken, die zum Mitmachen einladen.

Der Konzerterlös wird der Hilfsorganisation „Humedica“ zur Verfügung gestellt. Konzertkarten sind erhältlich im Bürgerzentrum der Gemeinde sowie im ev. Gemeindebüro.